

## Veranstaltungsbericht UPF Düsseldorf zum Thema „Opferfest“

Am 10. Juli 2023 fand in den Räumen von UPF Düsseldorf ein interreligiöser Gebetskreis statt, bei dem Herr Vahit Arslan von der Initiative ZWWA („Zivilisation, Weisheit, Wohltätigkeit, Aufschwung“) der Internationalen MIHR-Foundation, einen Vortrag zum Thema "**Opferfest: Ursprung und Bedeutung des höchsten islamischen Feiertags**" hielt.

Der Vortrag behandelte die Geschichte des Propheten Ibrahim (Abraham), der gemäß der islamischen Tradition bereit war, seinen Sohn Ismael (Isaac) auf Befehl Gottes zu opfern. Jedoch wurde Ibrahim im letzten Moment ein Widder als Ersatz geschickt, um Ismael zu ersetzen. Diese Geschichte zeigt die Ergebung und den Gehorsam von Ibrahim und Ismael gegenüber Gott und das Vertrauen in Seine Barmherzigkeit.



Das Opferfest wird gefeiert, indem ein Schaf oder eine Ziege geschlachtet wird. Das Fleisch des Tieres wird anschließend unter den Familienmitgliedern, Freunden und Bedürftigen aufgeteilt. Es ist auch von großer Bedeutung, den Armen zu helfen. Das Fest erstreckt sich über einen Zeitraum von vier Tagen und wird nach dem Mondkalender berechnet. Während des Opferfests erhalten Kinder Geschenke und neue Kleidung. Die Moschee wird besucht, um das gemeinsame Gebet abzuhalten und Reden zu hören. Familien und Freunde versammeln sich, um Mahlzeiten zu teilen, Geschenke auszutauschen und ihre gegenseitige Liebe und Unterstützung zu stärken.

Das Opferfest symbolisiert im Islam wichtige Werte wie Hingabe, Gehorsam, Dankbarkeit, Solidarität und Großzügigkeit. Es erinnert daran, eigene Bedürfnisse und Wünsche zugunsten des Wohlergehens und der Hilfe für andere zurückzustellen. Es ist eine Zeit des spirituellen Wachstums, der Reflexion über die Opfer, die im Leben gemacht werden, und der Stärkung der Beziehung zu Allah und zur Gemeinschaft. Das Fest bietet die Möglichkeit des Zusammenseins, der Freude und des Gebets.

Herr Arslans Darstellung des Opferfests war äußerst beeindruckend und einfühlsam. Während eines Moments der Stille und des Gebets wurde der Gebetsstein reihum gereicht, wobei den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben wurde, ein Gebet zu sprechen, begleitet von meditativer Musik. Im Anschluss an das Gebet wurden Erfrischungen angeboten und es fand ein reger Austausch statt.



*Anja Brina*